

Pressemitteilung

8 Millionen Tonnen Schlick: Hamburger Hafen steht 2016 vor der größten Schlickwelle seit Amtsantritt von Scholz

Hamburg, 3. März 2016 – Dem Hamburger Hafen steht im Jahr 2016 die größte Verschlickung seit dem Amtsantritt von Bürgermeister Olaf Scholz (SPD) im Jahr 2011 bevor. Das ergeben die von der Hamburg Port Authority (HPA) bestätigten Zahlen zur Gesamtmenge des unmittelbar vor dem Hafen bei Neßsand verklappten Baggergutes aus dem Hamburger Hafen.

3,5 Millionen Kubikmeter Schlick und sonstiges Baggergut sind allein im **zweiten Halbjahr 2015** im Auftrag von Senat und HPA direkt vor dem Hafen zwischen Neßsand und dem Strand von Rissen an der Fahrrinne verklappt worden. Seither hat die HPA die **Bagger- und Verklappungsfrequenz noch erhöht**: Insgesamt vier Bagger, die [HAM 317](#) aus Rotterdam:



Baggerschiff HAM 317, Reederei VAN OORD, Rotterdam, beim Pendeln zwischen der Verklappungsstelle bei Neßsand und dem Hafen

und die drei weiteren niederländische Saugbaggerschiffe: [IJSEL DELTA](#), [AMAZONE](#) und [HEIN](#) bringen es mit ihren 3-4 Verklappungen pro Tide auf **rund 65.000 Tonnen** an Schlick und Baggergut **pro Tag** (!), die sie vor Neßsand direkt an der Fahrrinne verklappen. In den drei Monaten von Januar bis März 2016 ergibt sich so eine zusätzliche Menge an Schlick und Sedimenten in Höhe von insgesamt **rund 5,8 Millionen Tonnen Schlick**. Zusammen mit den in 2015 verklappten Mengen ergibt das eine Gesamtmenge von **rund 8 Millionen Tonnen Schlick**, die der Senat und die HPA nicht nachhaltig aus den verschlickten Hafenbecken entsorgt haben, und die durch den Flutstrom bereits zurück auf dem Weg in den Hafen sind (sog. *Tidal Pumping*).

Dem Hamburger Hafen steht damit im Vergleich zu den Vorjahren im Sommer 2016 die **mit Abstand größte Schlickwelle seiner Geschichte** bevor.

Die Verantwortung für die damit verbundene Beeinträchtigung der Hamburger Hafenwirtschaft tragen Bürgermeister Olaf Scholz und sein Wirtschaftssenator Frank Horch. Senator Horch wurde bereits im Herbst 2011 von der HPA über die

Verklappen des wesentlichen Teils des Hafenschlicks und Baggerguts unmittelbar vor dem Hamburger Hafen bei der Elbinsel Neßsand. Als Folge dieser Verklappungen unmittelbar vor dem Hafengebiet verschlickt der Hamburger Hafen inzwischen so stark, dass die Funktionsfähigkeit mehrerer Terminals eingeschränkt ist. Gleichzeitig verschlickt auch das Naturschutzgebiet Mühlenberger Loch zunehmend auf Grund des sog. Tidal Pumping Effekts der Tideelbe (siehe unten: Weiterführende Informationen).

Die von der HPA als vermeintlicher Grund für das Verschlicken des Hafens gelegentlich angeführten „historisch niedrigen Wasserstände“ und geringen Regenfälle im Oberlauf der Elbe haben auf die Verschlickung des Hafens tatsächlich keinen bzw. nur einen sehr geringen Einfluss. Denn die Elbe ist bis weit oberhalb des Hafens ein Tidegewässer. Der Wasserstand der Elbe im Hamburger Hafen wird deshalb im Wesentlichen durch die Gezeiten und nicht durch Regenfälle im Oberlauf der Elbe beeinflusst.

Die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) und die Hamburg Port Authority (HPA) haben bereits 2008 betont, dass wegen der Tidal Pumping Effekte die **Verklappung von Hafenschlick bei Neßsand keine Lösung gegen die Verschlickung des Hamburger Hafens ist**, da der Schlick von dort mit dem stärkeren Flutstrom wieder in den Hafen zurückgespült wird. Zur wasserbaulich abwegigen Verklappung wesentlicher Teile des Hafenschlicks bei Neßsand haben WSV und HPA im „**Strombau- und Sedimentmanagementkonzept für die Tideelbe**“ betont: *„Diese .. im hamburgischen Bereich umgelagerten Mengen werden nur zu einem eher geringen Teil aus dem System entfernt. Als Folge dieser Kreislaufbaggerungen ... reichern sie sich an und führen zu einer steigenden Baggermenge. ... Besonders die im Sommer bei niedrigem Oberwasser aus dem Köhlbrand nach Neßsand umgelagerten Baggermengen sind von dort mit dem Flutstrom faktisch sofort wieder zurückgekommen“* (a. a. O., S. 9). *„Diese Stelle soll im Rahmen der Umsetzung des Gesamtkonzepts weitgehend aufgegeben werden, da sie den vorstehenden Handlungsgrundsätzen nicht entspricht.“* (a. a. O., S. 20).

Wasserbaulich, fiskalisch und aus Umweltgründen drängen sich ein Bulker-Konzept mit einer **Entsorgung des Schlicks außerhalb der 12-Meilen-Zone** auf: Die Stadt schafft zwei große Bulker (Massengutschiffe) an, die sich zur Aufnahme und Verklappung von Baggergut und Schlick eignen bzw. entsprechend umgerüstet werden. Bulker gibt es derzeit weltweit zu günstigen Preisen, so dass die Kosten für die Stadt überschaubar sind. Die Bulker werden jeweils im Wechsel im Hafen von Baggern beladen und fahren das Baggergut in die Nordsee, wo es außerhalb der 12-Meilen-Zone verklappt wird. Für dieses Konzept braucht es zwar voraussichtlich andere Bagger als die gegenwärtig eingesetzten Saug- bzw. Hopperbagger der niederländischen Reedereien. Der entscheidende Vorteil des Bulker-Konzepts besteht jedoch darin, dass nur die Bulker den Weg in die Nordsee fahren und die Bagger das machen, was sie am besten können: baggern. Das Hohe-See-Einbringungsgesetz v. 25.08.1998 sieht in seinen §§ 4 Nr. 1 und 5 eine solche Entsorgung außerhalb der 12-Meilen-Zone nach einem Erlaubnisverfahren vor dem Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (Einzelheiten: § 8) nach Einholung der Zustimmung der Behörden des Bundes und der anderen Bundesländer ausdrücklich vor. HPA und Senat müssen nur endlich beginnen, zu handeln.

Weiterführende Informationen:

Dr. Walter Scheuerl v. 6.2.2016: Eckpunktepapier zwischen Hamburg und Schleswig-Holstein hilft dem Hamburger Hafen nicht weiter

http://www.walterscheuerl.de/resources/PM_Scheuerl_20160209_Hafenschlick_Eckpunktepapier_hilft_Hamburger_Hafen_nicht_weiter.pdf

NDR Hamburg Journal v. 6.2.2016: Das Problem mit dem Schlick in der Elbe

http://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/hamburg_journal/Das-Problem-mit-dem-Schlick-in-der-Elbe.ham46050.html

Dr. Walter Scheuerl v. 22.1.2016: Bulker-Konzept und Entsorgung außerhalb der 12-Meilen-Zone überfällig

http://www.walterscheuerl.de/resources/PM_Scheuerl_20160122_Rotterdam_profiziert_Hafenschlick_Bulker_Konzept_12_Meilen_Zone.pdf

NDR.de v. 30.9.2015: Schlick wird aus der Elbe gebaggert

<http://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Schlick-wird-aus-der-Elbe-gebaggert-.hafenschlick126.html>

Dr. Walter Scheuerl v. 2.9.2015: Akteneinsicht bei HPA: Schlick-Verklappung bei Neßsand ist keine Lösung – Senat und HPA ohne Entsorgungskonzept

http://www.walterscheuerl.de/resources/PM_Scheuerl_20150902_Akteneinsicht_HPA_Verklappung_Nesssand_keine_Loesung.pdf

Hamburger Klönschnack v. 1.9.2015: Die Elbe - Viel besungen und schmutzig

<http://issuu.com/kloenschnack/docs/kloenschnack-09-15/17?e=1015293/15134650>

Dr. Walter Scheuerl v. 28.8.2015: Funktionsfähigkeit des Hafens: Hamburg kann Schlick außerhalb der 12-Meilen-Zone entsorgen

http://www.walterscheuerl.de/resources/PM_Scheuerl_20150828_Hamburg_Hafenschlick_12_Meilen-Zone.pdf

Hamburger Abendblatt v. 28.8.2015: Der Hamburger Hafen ist in Gefahr

<http://www.abendblatt.de/meinung/article205610625/Der-Hamburger-Hafen-ist-in-Gefahr.html>

Hamburger Abendblatt v. 28.8.2015: Hamburger Hafen ist voller Schlick – Firma klagt

<http://www.abendblatt.de/wirtschaft/article205610363/Hamburger-Hafen-ist-voller-Schlick-Firma-klagt.html>

Hamburger Abendblatt v. 27.8.2015: Hafencity-Verbot: Kritik an Senat und HPA

<http://www.abendblatt.de/hamburg/article205607097/Hafencity-Verbot-Kritik-an-Hafenbehoerde-und-Senat.html>

Dr. Walter Scheuerl v. 20.8.2015: Verklappung von Hafenschlick vor Neßsand wird zur Belastung für den Hafen

http://www.walterscheuerl.de/resources/PM_Scheuerl_20150820_Verklappung_Hafenschlick_Nesssand_Belastung_Hafen.pdf

Dr. Walter Scheuerl v. 4.8.2015: Wasserqualität Elbe: Senat muss die Verklappung von Hafenschlick zwischen Neßsand und Blankenese stoppen

http://www.walterscheuerl.de/resources/PM_Scheuerl_20150804_Wasserqualitaet_Elbe_Senat_muss_Verklappung_Blankenese_Nesssand_stoppen.pdf

Hamburg Port Authority: Tideelbe – Tidal Pumping

http://www.hamburg-port-authority.de/de/hamburg-port-authority/strategische_themen/wasserwege/tideelbe/Seiten/default.aspx

Ansprechpartner für Rückfragen:

Dr. Walter Scheuerl

Mobil: +49 172 4353741

E-Mail: info@walterscheuerl.de

Internet: www.walterscheuerl.de